

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1. Einordnung ins Forschungsfeld und Aufbau der Arbeit	14
<i>Teil 1: DDR-Gesellschaft, politischer Diskurs und DEFA-Filme</i>	19
2. Zum Diskursbegriff	19
2.1. Der verwendete Diskursbegriff und die Analyse von DEFA-Filmen	22
3. Die politische Bedeutung von Kultur und alltagskulturellen Leitbildern für die DDR-Gesellschaft	24
3.1. Zielkultur und kultureller Gestaltungsanspruch	24
3.2. Die Politisierung des Alltags	28
3.3. Exkurs: Kampagnen als ein spezifisches Muster öffentlicher Diskurse in der DDR	33
4. Tendenzen der DDR-Gesellschaft in der ersten Hälfte der sechziger Jahre	35
4.1. Historische Situation	35
4.2. Veränderungen im Rechtssystem	37
4.3. Die „Neue Ökonomische Politik“	38
4.4. Die Fortschrittsdynamik der Zielkultur	39
4.5. Alltagskulturelle Modernisierung und neuer Lebensstil	40
4.6. Verjüngungs- und Akademisierungswelle, Bildungspolitik	43
4.7. Frauenpolitik – Frauenkommuniqué und neues Familienrecht	46
4.8. Jugendpolitik – Jugendkommuniqué und Jugendkultur	49
4.9. Kulturpolitik	55
4.9.1. Die Bitterfelder Konferenzen	56
4.9.2. Keine „ideologische Koexistenz“	60
4.10. Das 11. Plenum	62
5. Film und Gesellschaft und die Spezifik von DEFA-Filmen	65
5.1. Film als Quelle	65
5.2. Leitbild – Typ – Charakter	69
5.3. Die Spezifik von DEFA-Filmen	72
5.3.1. DEFA-Gegenwartsfilme – emblematische Konstrukte mit häretischen Abweichungen oder eigenes Genre?	76

6. Einflußnahme und Diskurs des politischen Systems im Filmbereich	81
6.1. Entstehungs- und Zulassungsprozesse von Spielfilmen und die Rolle der Dramaturgie	81
6.2. Das Prinzip der doppelten Zensur als Ausdruck politischer Erwartungen an Spielfilme	85
6.3. Historischer Exkurs: Die DEFA vor und nach dem 11. Plenum	87
6.3.1. Tendenzen am Anfang der sechziger Jahre	87
6.3.2. Die Folgen des 11. Plenums für die DEFA	90
6.4. Der Diskurs des politischen Teilsystems im Filmbereich	93
6.4.1. Die Argumentationsstrategie Erich Honeckers auf dem 11. Plenum	93
6.4.2. Der parteiinterne Diskurs über die DEFA-Gegenwartsfilme 1965	96
 <i>Teil 2: Filmanalyse von Frauenrollen und Geschlechterbeziehungen</i>	 105
7. Methodische Überlegungen	105
7.1. Filmauswahl	105
7.2. Methode der Analyse	106
7.3. Die Themen der Analyse	110
8. Die Sehnsucht nach dem Weiblichen	111
8.1. Mütterlichkeit und proletarisches Milieu	118
9. Partnerschaftsdiskurse und Sexualität	125
9.1. Sex-Appeal	128
9.2. Sexuelle Ansprüche von Frauen	134
9.3. Sexualität und Hierarchie	140
9.4. Sexualität, Sexualmoral und Partnerschaftsdiskurse	142
9.5. Sexualität und schlechte Beziehung	145
9.6. Die gute Beziehung	149
9.7. Erotik in der guten Beziehung	160
9.8. Die dramaturgische Funktion der Nacktszenen	164
9.9. Zusammenfassung	168
10. Muster weiblicher Integration: Trennung und Aufstieg durch Bildung und berufliche Selbstverwirklichung	172
10.1. Generationendifferenz	175
10.2. Männer als Repräsentanten von Macht und Status	177
10.3. Eine paradigmatische Beziehung zur Macht	179

10.4. Motive der Trennung	188
10.4.1. Wahrheit und Ehre	189
10.4.2. Lebensansprüche, Arbeit und Gefühl	200
10.5. Die Perspektive: Aufstieg durch Bildung beziehungsweise berufliche Selbstverwirklichung	211
11. Männliche und weibliche Integration	221
11.1. Neue Paare	222
11.2. Frauen als Agentinnen männlicher Integration	228
11.3. Arbeit als Verbindendes für Paare	237
12. Zusammenfassung	246
<i>Anhang: Die Filme</i>	255
13. Berlin um die Ecke. 1965/1990. Uraufführung als Rohschnittfassung 1987	255
13.1. Die Handlung	255
13.2. Historische Einordnung des Films	256
13.3. Die Filmemacher	258
13.4. Die Vorgeschichte des Films	260
13.5. „Berlin Ecke Schönhauser“ und „Berlin um die Ecke“	260
13.6. „Berlin um die Ecke“ und Bitterfeld	262
14. Die Glatzkopfbande. 1963	263
14.1. Die Handlung	263
14.2. Die Entstehung des Films und der authentische Fall	263
14.3. Die Beteiligten	266
14.4. Kriminalfilm oder Jugendfilm?	268
15. Jahrgang 45. 1965/66. Uraufführung 1990	270
15.1. Die Handlung	270
15.2. Historische Einordnung des Films	270
15.3. Generationserfahrung	273
15.4. Die Beteiligten	274
15.5. Der Film	277
16. Das Kaninchen bin ich. 1964/65. Uraufführung 1990	280
16.1. Die Handlung	280

16.2. Die Entstehung des Films und sein Verbot	282
16.3. Die Filmemacher	284
16.4. Die Problematik des Films	285
17. Lots Weib. 1965	288
17.1. Die Handlung	288
17.2. Historische Einordnung und zeitgenössische Diskussion	289
17.3. Die Filmemacher	291
17.4. Die Arbeitsweise des Regisseurs Egon Günther	294
18. Literaturverzeichnis	297
18.1. Untersuchte Filme und verwendete Zitation	297
18.2. Presseartikel	299
18.3. Dokumente	299
18.3.1. Bestände des Bundesfilmarchivs, Berlin	299
18.3.2. Bestände des Bundesarchivs, Berlin	300
18.3.3. Bestände der Stiftung der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR im Bundesarchiv, Berlin	300
18.3.4. Sonstige Quellen	300
18.4. TV-Sendungen und Filme	301
18.5. Internetquellen	301
18.6. Literatur	302
19. Abbildungsverzeichnis Filmzitate	309
20. Bildnachweis	311
21. Abkürzungsverzeichnis	312
22. Personenregister	313
Dank	316
Über die Autorin	317